

Ivanofzenberg<sup>13)</sup> (389—422), Ivankofzenberg<sup>14)</sup> (ad Ivanjkovci) (424—431), Velitschanberg<sup>15)</sup> (ad Veličane) (433—475), Kleinruntschenberg (476—477), Pleschivetzberg<sup>16)</sup> (ad Plešivec) (479—502).

GbAR Nr. 3257.

c. 1770.

3. Mit Scherovinzenberg<sup>17)</sup> (Žerovinski vrh) (504—572), Grünauerberg<sup>18)</sup> (ad Žerovinščak) (573—607), der andere Stermetzberg (608—622), Pichelberg<sup>19)</sup> (Radomerščak) (624—644), „Desnärzenberg“ oder Huberberg (Hujbar) (646—669), Lachenberg (ad Lachonetz-Lahonci) (671—707), „Sannetzberg“ oder „Korosberg“<sup>20)</sup> (709), Ostrogaberg (710—726), St. Lorenzenberg (ad Sv. Lovrenc v Slovenskih Goricah) (730—734), St. Andräberg (ad Sv. Andraž v Slov. Gor.) (736—746), Wischberg (Bišečki vrh) (748—749), „Wesiacker-“ oder „Pefiackerberg“ (751—756), Ternofzenberg (Trnovski vrh) (758—762) und „Selzendorferberg“ (763—764).

GbAR Nr. 3258.

c. 1790.

1) Gschmeier, Gschmeyer. — 2) Walchersdorf. — 3) St. Kündt. — 4) Stainberg. — 5) Reickhersperg. — 6) Heyberg. — 7) Kulbmberg. — 8) Libonberg, Lybanperg. — 9) Strösetinerperg, Steßetinerperg. — 10) Leschnitzperg. — 11) Schärd(t)ingberg. — 12) Podgortzkhyperg, Pottgorskiberg. — 13) Ibanoffzenperg. — 14) Iban(h)offzenperg. — 15) Vellitschänperg. — 16) Plischibecz- oder Vellitschanperg, Plischibizberg. — 17) Schwornitzberg. — 18) Cronauerperg, Crannauerperg oder Stára Lestá. — 19) Pichlberg. — 20) Auch Khorotschperg.

#### Inhaltsübersicht:

Unter 4, 5 und 6 a—e:

Ämter: Wie in den Grundbüchern unter 6 b—e.

Unter 1, 2, 4 und 6 j:

Das Lutt enberg ische Bergrecht mit den unter 6 j ausgewiesenen örtlichen Aufgliederungen.

Dazu unter 1 a noch gesondert „Lämperg“ und „Sadneperg“ sowie das Bergrecht in des (Arne) Herzog - Amt mit „Vinärzenberg“, „Somnickherperg“, „Khämnickherperg“ und Luttenberg und das Unterschackhenamt - Bergrecht mit Klein- und Groß-Schützenberg (ad Nunska Graba), Klein- und Groß-Kummersberg (ad Slamnjak), Klein- und Groß-Tettenhengst (ad Mrzlo Polje), Pichelberg (Radomerščak) und Steinberg (Kamenščak).

Unter 2, 4 und 6 h—i:

Das deutsche Bergrecht mit den unter 6 h—i ausgewiesenen Ämtern und Aufgliederungen.

Unter 3: Das Gut Kalsdorf und der Ansitz Lieboch.

#### 559. Kaltenhauserische Gülten.

1. a) Leibsteuer 1632 (Wolf von Kaltenhausen). MD 39.  
b) Rauchfanganschlag 1640 (die Erben nach Wolf von Kaltenhausen). MD 55.
2. Gülten des Hans Georg von Kaltenhausen:
  - a) Laa. Satzverschreibung über die dem Hans Georg von Kaltenhausen eingepfändeten und an Johann Sigmund Hochkofler versetzten Untertanen (Amt bei Oberwölz): 1668 Juli 19, Graz. Laa. A. Sch: 1037.

- b) Beschreibung der aus obiger Satzverschreibung extrahierten Kaltenhauserischen Untertanen (des Amtes bei Oberwölz): 1692 September 18, Graz. Laa. A. Sch: 1435.  
Auch Buchhaltereiberichte 1696/1698 fol. 199—208 und 1702 fol. 136—144.
- c) Relation über die Schätzung der eingepfändeten Veit Valentin Weberspachischen Gülden (6  $\text{fl}$  7  $\beta$  4  $\text{g}$ ) und der Hans Georg Kaltenhauserischen Gülden (21  $\text{fl}$  2  $\beta$  26  $\text{g}$  — Amt bei Oberwölz): 1692 September 18, Graz.  
Laa. A., Buchhaltereiberichte 1689/1691 fol. 321'—323' und fol. 324—331'.
- d) Anschlag über die eingepfändeten Hans Georg Kaltenhauserischen Untertanen (Amt bei Oberwölz) 1687/1703 (fol. 102—129'), Compendium (fol. 157—158') und Ausstandsextrakt 1706 (fol. 177'—178').  
Laa. A., Buchhaltereiberichte 1706.
- e) Hauptverrechnung der von den eingepfändeten Hans Georg von Kaltenhauserischen Untertanen seit der Pfändung bezahlten Steuern (mit Urbar des Amtes bei Oberwölz): 1690/1700.  
Mit Schirmbrief über die an Franz Johann Fortitsch, Stadtpfarrer zu Oberwölz, verkauften Untertanen: 1706 VIII 20, Graz (mit Urbar).  
Laa. A. Sch: 1435.
3. Gült des Wolf Ignatius von Kaltenhausen:  
Spezifikation (des Amtes Graz) und Bericht: 1713. Laa. A. Sch: 1435.

#### Inhaltsübersicht:

Unter 1: Die Ämter Kammertal, Bei Oberwölz (von der Pfarre Oberwölz in Versatz, nur summarisch) und Graz.

Zur Erbteilung der vorstehenden Gülden nach Wolf von Kaltenhausen siehe Güлтаufsandung 38/692 fol. 1: Zuschreibung von 29  $\text{fl}$  1  $\beta$  19  $\text{g}$  (Ämter Kammertal und Graz) an Wolf Ignatius von Kaltenhausen, 1655; — fol. 3: Weiterverkauf des Amtes Kammertal (26  $\text{fl}$  6  $\beta$  18  $\text{g}$ ) durch Katharina Sophia Türndlin an Carl Gottfridt Breuner, 1671. (Diese Gült siehe später unter H. Kammerstein und Erneu.)

Zur Erwerbung des Amtes Kammertal siehe die Güлтаufsandungen 91/1724 fol. 39 und 16/275 fol. 1: Umschreibung von 26  $\text{fl}$  6  $\beta$  16  $\text{g}$  (Amt Kammertal), die Andree Stübich und Thoman Fraidt aus einer von Ortolph von Teufenbach erkauften Gült (60  $\text{fl}$  4  $\beta$  12  $\text{g}$ ) ddo. 1630 VIII 20 an Wolf von Kaltenhausen weiterkauften, 1633.

Unter 2: Die Gülden des Hans Georg von Kaltenhausen im Amte bei Oberwölz mit Untertanen bei Oberwölz, Scheifling und St. Peter am Kammerberg.

Dazu unter 2c: Die eingepfändeten Gülden des Veit Valentin von Weberspach (6  $\text{fl}$  7  $\beta$  4  $\text{g}$ ) bei St. Veit in der Gegend, Wildbad Einöd, Tauchendorf, am oberen Pölsbals und in der Pfarre St. Georgen ob Murau.

Zur weiteren Gültgeschichte siehe die Güлтаufsandung 76/1483 fol. 85: Umschreibung der Weberspachischen Gülden auf Johann Georg von Saurau, 1692. — Weiteres siehe unter Nr. 207.

Zur Gültgeschichte des Amtes bei Oberwölz: Älteres siehe unter Pfarrgült Oberwölz. — Für das Weitere siehe die Güлтаufsandungen 38/692 fol. 12: Mitteilung des Franz Johann Fortitsch, Stadtpfarrer zu Oberwölz, diese seit langem eingepfändeten, mit 21  $\text{fl}$  2  $\beta$  26  $\text{g}$  beansagten Gülden, nachdem Johann Bapt. Provin ihren

Kauf um 500 fl abgelehnt hatte, um 300 fl erwerben zu wollen (1706). — 15/273 fol. 1: Umschreibung dieser Gült von Franz Johann Fortitsch auf Wolf Ferdinand von Pichel, 1709. Siehe hernach unter H. Pichlschloß.

### Unter 3: Das Amt Graz.

Zur Gültgeschichte des mit 2Ű 3ß 3Ű beansagten Amtes Graz siehe die Gültaufsandungen 55/1093 fol. 3: Umschreibung eines von Hans Nabholz von Ciriac Schröckhinger erkauften (GA. 81/1565 fol. 10, 1620) und an Wolf von Kaltenhausen weiterverkauften Hauses und Gartens unter dem Lazarett bei Graz (2ß 21Ű), 1624. — 5/74 fol. 1: Umschreibung eines von Gregor Pertholdt an Wolf von Kaltenhausen verkauften Weingartens in der Höll, Pfarre St. Leonhard (8Ű), den zuvor Zacharias Nürnberger innehatte, 1625. — 82/1590 fol. 24: Umschreibung der von Antoni, Dompfropst zu Seckau, an den Obgenannten verkauften halben Hackelhube in der Reitenau im Kammertal (1Ű), 1631. (Später unter H. Kammerstein.) — 1/7 fol. 17: Umschreibung der von Urban, Abt zu Admont, von Hans Thoma Senekhowitsch erkauften (GA. 83/1618 fol. 1, 1622) und an Wolf von Kaltenhausen weiterverkauften 7ß 4Ű Herrengült vor dem Paulustor beim Rosenberg, 1632. — 86/1669 fol. 19: Umschreibung eines von den Verordneten der Landschaft dem Vorgenannten geschenkten Gartens (1ß), 1632. (Später das Sporerische Haus mit Garten, von der H. Sparbersbach fruktifiziert. Laa. A. Sch: 1435, 1713.)

Zum Abverkauf des Amtes siehe die Gültaufsandungen 97/1838 fol. 5: Umschreibung des an (Johann Friedrich) von Türendl zur H. Alt-Kainach weiter verkauften Weingartens in der Höll (8Ű) und des Hauses und Gartens beim Lazarett (2ß 21Ű), 1720. — 15/273 fol. 16: Umschreibung des an Franz Carl von Inzaghi weiterverkauften Ackers am Rosenberg (7ß 4Ű), 1720.

## 560. Kalwang, Gülden der Pfarrkirche St. Oswald und der Filialkirche St. Sebastian.

### 1. Urbare:

a) (1629 oder 1630), (1630), c. 1650.

StiA. Admont KK 109.

b) 1750, 1752 X 15.

StiA. Admont KK 47.

Vgl. auch die Kirchenrechnungen 1597/1599 (StiA. Admont KK 12), 1611 bis 1616, 1618 und 1619 (ebenda KK 40), 1761—1765 (ebenda KK 69), die jedoch nur Summarien der Einnahmen und Dienste enthalten.

### 2. Theresianischer Kataster. (U 1—17).

B Z 20.

### 3. Grundbuch:

Untertanen U 1—18 und 24 in der OG. Kalwang.

GbNR BG. Leoben Nr. 430.

Abg. um 1880.

## 561. Kalwang, das Freigut Raffelherberg zu —.

1. Einlage über das mit 4Ű 6ß beansagte Freigut mit einer Schmiede in Kalwang, einem Grundstück in Kammern und dem Stadlsberg durch Franz Anthoni Hackh, Hammergewerke in Kalwang: 1750 Jänner 12, Kalwang. Laa. A., Stiftregister 42/505.

2. Theresianischer Kataster: Ein Freihaus, die Rafflherberg in Kalwang, mit Schmiede und Alm. B H 22.

### 3. Grundbuch:

Untertanen U 1—6 in den KG. Kalwang (1—5) und Sonnberg OG. Kalwang (6).

GbNR BG. Leoben Nr. 395.

Abg. um 1880.

Zur Gültgeschichte siehe die Gültaufsandungen 80/1557 f. 5: Umschreibungsgesuch der Margaretha von Springenfels verwitw. Schragl über 3Ű 7ß 14Ű (bestehend aus einem Haus zu Kalwang mit 2Ű 7ß 8Ű, einem Grundstück zu Kammern mit